

Front | Bern | **Vier Wochen alt – Fünf Büsis in Kartonschachtel vor Schlachthof ausgesetzt**

ANZEIGE

Zigaretten online kaufen

Der offizielle kiosk
online-Tabakshop mit
bis zu 10% Rabatt
und next

Publiziert 14. Oktober 2021, 04:48

VIER WOCHEN ALT

Fünf Büsis in Kartonschachtel vor Schlachthof ausgesetzt

Eine Halterin oder ein Halter hat seine Kitten ohne deren Mutter bei einer Berner Metzgerei deponiert. Die Tierschutzorganisation Netap erstattet Anzeige.



von
Zoé Stoller

1/4



Eine Metzgerin fand diese fünf Kitten vor ihrer Haustür in einer Kartonskiste.
Netap

Darum gehts

- Fünf Kitten wurden ohne ihre Mutter bei einer Metzgerei ausgesetzt.
- Die Tierschutzorganisation Network for Animal Protection kümmert sich vorübergehend um die Katzen.
- Laut der Stiftung für das Tier im Recht drohen der Täterin oder dem Täter eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren.

Am Dienstagmorgen um 5.00 Uhr fand eine Metzgerin aus dem Berner Mittelland eine Kartonschachtel, aus der leises Mauzen drang. Darin befanden sich fünf kleine Katzen, die offenbar ausgesetzt worden waren. Die Tierschutzorganisation Network for Animal Protection Netap holte die Fellbündel ab und nahm sie vorerst auf.

Werbung

Gesponsert von Key4 by UBS



Mehr Sicherheit fürs Zuhause.

key4 by UBS. Die Online-Hypothek mit extralanger Laufzeit.

Jetzt wechseln

Powered by: [C WIRE](#)

«Die Kitten sind erst etwa vier Wochen alt und brauchen ihre Mutter», sagt Esther Geisser, Präsidentin der Tierschutzorganisation Netap, zu 20 Minuten. «Katzen sollten mindestens zwölf Wochen mit ihrer Mutter zusammen sein, zudem kann es bei Letzterer zu gesundheitlichen Folgen kommen, wenn ihr plötzlich die Babys entrissen werden.»

Für das Aussetzen der Katzen gibt es für Geisser zwei mögliche Gründe: «Entweder wussten die Aussetzenden, dass die Metzgerfamilie Büsis gut behandelt oder man wollte, dass sie fachgerecht getötet werden.» Für die Tierschützerin gibt es kein mögliches Szenario, in welchem es akzeptabel wäre, ein Haustier auf diese Art wegzugeben. Die Organisation findet immer häufiger verlassene kranke, alte oder neugeborene Katzen an verschiedensten Orten. «Während der Homeoffice-Zeit haben sich zahlreiche Leute unüberlegt Haustiere geholt. Jetzt, da sie wieder reisen möchten, wollen viele ihre Vierbeiner nicht mehr und versuchen sie loszuwerden», erklärt Geisser. Hätten die Tiere Glück, landeten sie im Tierheim. Andere würden ausgesetzt

zu 20 Jahre alt werden kann. Wer nicht bereit ist, diese lebenslange Verpflichtung einzugehen, sollte sich besser ein Plüschtier kaufen.»

Hast du ein Haustier?

Ja, ich bin eine Katzenliebhaberin/ein Katzenliebhaber.

Ja, aber ich bin eher ein Hundemensch.

Nein, ich hätte aber gern eins.

Nein und ich will auch keins.

☰ 5371 VOTES

Täterin oder Täter macht sich wegen Tierquälerei strafbar

Die Tierschützerinnen und Tierschützer erhoffen sich, dass die Mutter ausgehändigt wird, damit diese mit ihren Kätzchen wieder vereint und zu einem späteren Zeitpunkt kastriert werden kann. Netap hat Anzeige bei der Polizei erstattet. Bis sie ein Tierheim für die fünf Jungen gefunden hat, kümmert sich die Tierschutzorganisation um sie. Die Katzen werden zum Tierarzt gebracht. «Eines ist etwas schwach, die anderen scheinen gesund zu sein», sagt Geisser. Sobald die Kitten alt genug seien, würden sie durch das Tierheim pärchenweise vermittelt.

Gemäss Tierschutzgesetz hat die Täterin oder der Täter klar widerrechtlich

hat sich die beschuldigte Person also einer Tierquälerei, konkret wegen des Aussetzens oder sogar wegen einer Misshandlung, strafbar gemacht.» Sollte sie ausfindig gemacht werden können, drohten ihr eine Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren.

Sei News-Scout!



076 420 20 20



20 Minuten News-Scout



076 420 20 20



*CH20MIN

Etwas gesehen, etwas gehört?

Schick uns deinen News-Input!

Speichere unseren Kontakt im Messenger deiner Wahl und sende spannende Videos, Fotos und Dokumente schnell und unkompliziert an die 20-Minuten-Redaktion.

Handelt es sich um einen Unfall oder ein anderes Unglück, dann alarmiere bitte zuerst die Rettungskräfte.

Die Verwendung deiner Beiträge durch 20 Minuten ist in unseren AGB geregelt: [20min.ch/agb](https://www.20min.ch/agb)

My 20 Minuten

Als Mitglied wirst du Teil der 20-Minuten-Community und profitierst täglich von tollen Benefits und exklusiven Wettbewerben!

Erfahre hier mehr!

DEINE MEINUNG

Das Thema ist wichtig.



Der Artikel ist informativ.



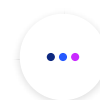
Der Artikel ist ausgewogen.



39

284

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)



39 Kommentare

Diskutiere mit!

Du willst diesen Artikel kommentieren? Cool! Bitte registriere dich dafür. **Kommentiere sachlich, respektvoll und halte dich an unsere Netiquette. Den Hass lässt du sonstwo. Wir freuen uns.**

[Registrieren und los gehts](#)

Bereits registriert? [Login](#)



Tatiiana

14.10.2021, 10:31

Die Grausamkeit der Menschheit ist nicht mehr zu ertragen. Möge das Karma das Schicksal dieser schlechten Menschen regeln.

6

[Kommentar melden](#)

GENAU (4 Lesende)



Mitchling

14.10.2021, 10:26

Sind bestimmt Fingerabdrücke vom Täter oder Täterin auf der Schachtel. Macht die Polizei überhaupt so einen Aufwand?

5

[Kommentar melden](#)

GENAU (4 Lesende)



KöniginvonSchwamendingen

14.10.2021, 10:13

Zum Glück werden die Kätzli jetzt aufgepäppelt , die hätten ja das mami noch lange gebraucht ! ❤️

11

[Kommentar melden](#)

GENAU (7 Lesende)

[Alle Kommentare anzeigen](#)